

Seniorennetzwerk Kalk
c/o Alexander Tschechowski
Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg/Kalk
Kinderschutzbund Köln
Koordinationsstelle Kalk
Rolshover Str. 7-9
51105 Köln

Köln, den 20.10.2016

Bezirksbürgermeister Kalk
Markus Thiele
Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstr. 247-273
51103 Köln

Betreff: Bürgereingabe nach §24 der Gemeindeordnung für das Land NRW

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Thiele,

im Rahmen einer erfolgreich durchgeführten Stadtteilbegehung am 08.07.2016 und einer Bürgerveranstaltung am 13.09.2016 durch die Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg/Kalk mit Unterstützung des Behindertenbeauftragten der Stadt Köln, Günter Bell, macht das Seniorennetzwerk Kalk unter Einbezug von Seniorinnen und Senioren, Fachverwaltung und Bezirkspolitik im Ergebnis folgende Anregung für den Stadtteil Kalk:

1. Besser Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger an der Eythstraße

Es soll geprüft werden, wie die Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger an der Eythstraße verbessert werden können.

Begründung:

Für Seniorinnen und Senioren ist die Querung der Straßen häufig mit Gefahren verbunden, weil die Pkws mit zu hoher Geschwindigkeit fahren. Dies betrifft besonders Abschnitte der Eythstraße. Beispielsweise durch Zebrastreifen, punktuelle Fahrbahnverengungen oder Aufpflasterungen kann die Geschwindigkeit verringert und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhöht werden.

2. Flächendeckende Tempo 30 Zone in Kalk-Nord

Es soll geprüft werden, ob im Wohngebiet Kalk-Nord (Bereich zwischen Kalker Hauptstraße, Kalk-Mülheimer-Straße, Wipperführter Straße/Autobahn und Bahndamm) zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eine flächendeckende Tempo 30-Zone eingerichtet werden kann. Der Verkehr auf Straßen, über die der Buslinienverkehr geführt wird, hat weiterhin grundsätzlich Vorfahrt.

Begründung:

Für Seniorinnen und Senioren ist die Querung der Straßen häufig mit Gefahren verbunden, weil die Pkws mit zu hoher Geschwindigkeit fahren. Durch eine allgemeine Verringerung der Geschwindigkeit wird die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhöht.

3. Änderung der Streckenführung der Buslinie 150 in Kalk-Nord

Es soll geprüft werden, ob die Buslinie 150 in ihrer Streckenführung für das Quartier Kalk-Nord besser erschlossen werden kann. Dabei werden 2 Optionen vorgeschlagen:

1. Option:

Der Bus wird von der Haltestelle am Odysseum weiter über die Istanbulstraße Richtung Norden geführt. Auf der Istanbulstraße 22-26 (Music Store) wird eine Haltestelle eingerichtet. Der Bus biegt im Kreisverkehr rechts auf die Kalk-Mülheimer-Str. ab. Auf der Kalk-Mülheimer-Str. 235-237 (Getränkhandel Dursty) wird eine Haltestelle eingerichtet. Anschließend biegt der Bus rechts in die Wipperfürther Str. ab, wo auf Höhe der Hausnummer 25 (Fitnessstudios Mc Fit) eine Haltestelle eingerichtet wird. Letztlich führt die Strecke wieder zurück über die Marie-Curie-Str. zum Odysseum. Von dort fährt der Bus den üblichen Linienweg Richtung Kalker-Hauptstraße und Kalk-Post.

2. Option:

Der Bus wird von der Haltestelle am Odysseum weiter über die Istanbulstraße Richtung Norden geführt. Auf der Istanbulstraße 22-26 (Music Store) wird eine Haltestelle eingerichtet. Der Bus biegt im Kreisverkehr rechts auf die Kalk-Mülheimer-Str. ab. Auf der Kalk-Mülheimer-Str. 235-237 (Getränkhandel Dursty) wird eine Haltestelle eingerichtet. Anschließend biegt der Bus rechts in die Wipperfürther Str. und wieder rechts in die Vietorstraße ab, wo im Bereich der Vietorstraße 87 (Carparts) eine Haltestelle eingerichtet wird. Der Bus fährt weiter Richtung Süden auf die Kalker-Hauptstraße. Dort biegt der Bus links auf die Kalker Hauptstraße ab. In Höhe der U-Bahn-Station Kalk-Post wird eine Haltestelle eingerichtet. Von dort fährt der Bus den üblichen Linienweg Richtung Rolshover Str./Dillenburger Str.

Begründung

Ein Großteil der Bevölkerung im nördlichen und westlichen Teil des Quartiers Kalk-Nord ist nicht ausreichend an den ÖPNV angebunden. Teilweise müssen weite Strecken zu Fuß zur Buslinie 159 bzw. zur U-Bahn-Linie 1 & 9 zurückgelegt werden. Das stellt insbesondere für Menschen, die körperlich eingeschränkt sind und/oder über Handicaps verfügen, eine große Belastung dar und schränkt sie im alltäglichen Leben ein. Über eine Streckenänderung lässt sich ein größerer Anteil der Bevölkerung erreichen, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. Ein Anteil von ca. 25 % der Bewohnerschaft in Kalk-Nord ist mittlerweile im Seniorenalter. Die demographische Entwicklung wird diese Tendenz weiter verschärfen. Neben Seniorinnen und Senioren profitieren ebenfalls Familien mit Kindern von einem verstärkten ÖPNV-Angebot. Durch Neubauten der GAG, wie z.B. im Bereich der Betramstraße entstehen weitere 250 Wohneinheiten im Quartier. Dies bedeutet einen weiteren Zuzug von Menschen in das Quartier. Zudem steht ein Neubau in der Thessaloniki-Allee kurz vor dem Abschluss. Daher werden in Zukunft voraussichtlich mehr Menschen den Zugang zum ÖPNV suchen. Durch eine Streckenänderung könnten ca. 2000 potentielle Anwohnerinnen und Anwohner bzw. Fahrgäste in den Gebieten links und rechts neben der Kalk-Mülheimer-Str. erreicht werden. Zusätzlich entstünde der positive Effekt, dass Kunden des Bauhauses und des Music Stores die Geschäfte leichter erreichen würden. Dutzende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der umliegenden Geschäfte würden ein zusätzliches Busangebot ebenfalls zu schätzen wissen. Ein weiteres Argument, dass für eine Erweiterung der Buslinie spricht, ist der geplante Grundschulneubau in der Vietorstraße. Eine naheliegende Bushaltestelle stellt für Kinder und Eltern unter anderem eine Entscheidungsgrundlage für die Schulauswahl dar und würde die Mobilität der Schülerinnen und Schüler erhöhen. Durch die Veränderung der Streckenführung könnte die Attraktivität des ÖPNV im Quartier Kalk-Nord gesteigert und die derzeitige unzureichende Auslastung der Buslinie 150 positiv beeinflusst werden.

Freundliche Grüße

Im Auftrag für das Seniorennetzwerk
Alexander Tschechowski